**Zeitschrift:** Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten

Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

**Band:** - (1954)

**Rubrik:** Hilfsaktionen zugunsten der Opfer von Naturkatastrophen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## III. HILFSAKTIONEN ZUGUNSTEN DER OPFER VON NATURKATASTROBFEN

Das IKRK hat sich nach Möglichkeit dem solidarischen Hilfswerk zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungen und Erdbeben im Jahre 1954 angeschlossen. Obwohl die Organisation dieser Katastrophenhilfe in erster Reihe der Liga und den nationalen Rotkreuzgesellschaften obliegt, so hat das IKRK doch nicht beiseite stehen können, umsomehr als es in Genf über fahrbereite Lastwagen verfügte und zuweilen in der heimgesuchten Zone selbst einen Delegierten besass; auch verlangte die grosse Not der Opfer aussergewöhnliche Massnahmen. Das IKRK hat über 52.000 s.Fr. für diese Hilfsaktionen verwendet, die sich wie folgt verteilten:

Algerien. Erdbeben in Orléansville: Uebersendung von Decken, die teilweise den Reservebeständen in Genf, teilweise denjenigen in Monaco entstammten, an das Französische Rote Kreuz; in letzterem Falle erfolgte die Uebersendung durch das Rote Kreuz von Monaco.

Deutschland - Oesterreich. Ueberschwemmungen der Donau: Transport von 1.000 Decken, die das IKRK und schweizer Spender zur Verfügung gestellt hatten, mittels Lastwagen des IKRK, und Verteilung der Spenden durch die Rotkreuzzentralen der heimgesuchten Gebiete.

Griechenland. Erdbeben in Thessalien: Verteilung von Naturalspenden aus den Reservebeständen der Delegation des IKRK in Athen; Ueberreichung einer Geldspende seitens des Weltverbandes ehemaliger Kriegsteilnehmer an die Königin von Griechenland.

Indien. <u>Ueberschwemmungen im westlichen Bengalen und in Assam</u>: <u>Uebersendung von Naturalspenden an die Ueberschwem-mungsopfer.</u>

Irak. <u>Ueberschwemmungen in Mesopotamien</u>: Uebersendung von Naturalspenden an die Heimgesuchten (Decken, Bettlaken und chirurgische Bestecke).

Pakistan. <u>Ueberschwemmungen im östlichen Bengalen</u>: Uebersendung von Spenden an die Opfer von Dacca.

### Allgemeine Tabelle der Unterstützungen.

Nachstehende Tabelle führt die Natural - und Geldspenden auf, die im Laufe des Jahres 1954 durch das IKRK übersandt oder verteilt wurden. Sie gibt einen Ueberblick über die traditionelle Hilfstätigkeit des IKRK zugunsten der Kriegsopfer, wie auch über die durch Nachkriegsereignisse und Naturkatastrophen bedingten Sonderhilfeleistungen; sie ist nach Ländern, Gewicht und Wert der verteilten Spenden und nach den Kategorien der Begünstigten geordnet.

Im Jahre 1954 war die Gesamtmenge der verteilten Spenden geringer als in den vorhergehenden Jahren, doch immer noch beträchtlich. Die vom IKRK gelieferten, wie auch die ihm von Dritten zur Verteilung anvertrauten Spenden betrugen 919.590 s.Fr. gegen 1.193.285 s.Fr. im Vorjahre.

Dieser Rückgang erfolgte indessen nicht gleichmässig: für drei Länder ist eine bedeutende Erhöhung der Unterstützungen festzustellen – nämlich für Bulgarien: 129.387 s.Fr. gegen 105.641 s.Fr., – für Italien: 31.700 s.Fr. gegen 9.519 s.Fr. – und Sowjetrussland: 10.819 gegen 86.148, d.h. – eine jeweilige Erhöhung von 24.000 s.Fr., 21.000.— s.Fr. und 76.000.— s.Fr. im Vergleich zum Vorjahre.

Diese Hilfsaktionen wurden in etwa 30 Ländern durchgeführt - zuweilen mit Unterstützung bestimmter Delegationen
und stets unter Kontrolle der technischen Dienstabteilungen, die
in Genf mit den Einkäufen, dem Versand und der Ueberprüfung betraut sind. Diese Unterstützungen wurden verteilt dank der Mitarbeit der nationalen Rotkreuzgesellschaften und dank dem Verständnis der öffentlichen Behörden und dem allgemein gezeigten
guten Willen, der das in die Tätigkeit des IKRK gesetzte Vertrauen zum Ausdruck bringt.

# TABELLE DER UNTERSTUETZUNGEN, DIE VOM IKRK IM JAHRE 1954 VERTEILT ODER UEBERMITTELT WURDEN

Allgemeine Bemerkungen; Die unterstrichenen Ziffern stellen die Bargeldunterstützungen dar. Das Gewicht ist nicht angegeben, wenn es sich um Sonderhilfeleistungen handelt (seltene Medikamente, orthopädisches Material, intellektuelle Hilfe, Einzelsendungen, usw.)

		Gesamtziffern			
Bestimmungs- länder	Empfänger	je nach Kateg <b>o</b> rie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kg.	Schw.Fr.
AFGHANISTAN	Zivilbevölkerung, Erwach- sene und Kinder, Opfer der Epidemien	5	4.650	5	4.650
ALBANIEN	Kriegsinvaliden; inter- nierte griech.Militärper- senen	378 452	7.193 2.890	830	10.083
ALGERIEN	Katastrophenopfer	3.000	23.750	3.000	23.750
AUSTRALIEN	Kriegsinvalide	7	2.600	7	2.600
BULGARIEN	Zivilbevölkerung; Kriegsinvalide	5.566	129.057 330	5.566	129.387
DEUTSCHE BUNDES-	Kriegsinvalide	23 -	15.117 2.476		×
REPUBLIK	Katastrophenopfer Volksdeutsche	138 2.102 -	1.380 6.500 <u>15.525</u>		,
	Amputierte Volksdeutsche Flüchtlinge	2.506	12.865 25. <b>3</b> 73	_	18.001
	Invalide Flüchtlinge		414	4.769	61.649
DEUTSCHE DEM. REPUBLIK	Kriegsinvalide	4	2.120 <u>279</u>	_	<u>279</u>
	Zivilbevölkerung	161	1.961	165	4.081
FRANKREICH	Kriegsinvalide	41 - 1	13.342 441	- 42	441
	ausgesiedelte Personen	1	2.108	42	15.450

		Gesamtziffern			
Bestimmungs-	Empfänger	je nach Kategorie		je nach Ländern	
länder		der Empf	inger		
		Kg.	Schw.Fr.	Kg.	Schw.Fr.
GRIECHENLAND	Kriegsinvalide	_	1.123		
		!	971		
	Häftlinge und Verbannte	39.478	239.209		
	amputierte Häftlinge	-	6.369		
	Zivilbevölkerung	34.949	67.015	-	971
	Katastrophenopfer	3.597	5.290	78.024	319.006
GUATEMALA	Opfer der jüngsten Ereig-				
	nisse; politische Häftlinge	32	16.558	32	16.558
	in the second se		1200)		
INDIEN	Katastrophenopfer	176	4.744	176	4.744
INDOCHINA (1)	Militärgefangene und				
	Internierte	500	6.819		
	Invalide Kriegsgefangene	-	435	500	7.254
IRAK	Politische Häftlinge	10	360		
	Katastrophenopfer	475	5.985	485	6.345
ITALIEN	Kriegsinvalide				
TIADLEN	Wilegsimalide	_	984		,
	Tuberkulöse Kriegsopfer	2.526	25.494		Y
	ausgesiedelte Personen (Lage		2.200	_	984
	Flüchtlinge aus Triest	116	3.025	2.978	30.725
JUGOSLAWIEN	Kriegsinvalide	9	3.660		
			753	!	
	Zivilbevölkerung	3	159	!	ĺ
	deutsche Häftlinge	4	43	_	753
	rumänische Flüchtlinge	46	280	62	4.142
LYBIEN	Kriegsinvalide	• -	506	-	506
OESTERREICH	Beteiligung an der Hilfsakti	i On			
	zugunsten der oesterreichisch				
	Kriegsgefangenen;	1.180	2.800		•
	Kriegsinvalide	182	1.854		
	Gind 11 and 11	-	1.049	İ	
	Zivilbevölkerung	85	723		
	Katastrophenopfer	1.180	12.500		2 040
	amputierte Volksdeutsche Flüchtlinge		11.255	7 777	1.049
	, rrocuerruse	64	1.309	3.311	30.441

<sup>(1)</sup> Des weiteren hat das IKRK die Verteilung der vom <u>FISE</u> für die Flüchtlinge in Indochina zur Verfügung gestellten Spenden im Werte von 202.000 s.Fr. beaufsichtigt.

	T	Gesamtziffern			
Bestimmungs- länder		je nach K	ategorie	je nach	Ländern
	Empfänger	der Empf	änger		
		Kg.	Schw.Fr.	Kr.	Schw.Fr.
PAKISTAN	Katastrophenopfer	550	4.621	550	4.621
POLEN	Kriegsinvalide	_	7.069		
	Zivilbevölkerung	1.521	58.432		(0.007
,	Volksdeutsche	670	3.312	2,191	68.813
RUMANIEN	Zivilbevölkerung	46	888		
	Volksdeut <b>sc</b> he	16	160	62	1.048
SCHWEIZ	kranke Flüchtlinge	12	252		
		-	1.150	-	1.150
_	In Leysin betreute tuber-			53.0	20 474
	kulöse Flüchtlinge aus Tries	t 500	18.182	512	18.434
SPANIEN	Flüchtlinge .		1.004		
	Auswandererhilfe		8 <u>626</u> 8.621		9.625
-	Auswanderernille	_	0.021		9.02)
TSCHECHOSLOWAKEI	Kriegsinvalide		108		
	a way	-	152 5•403		150
	Zivilbevölkerung	788		707	152 5•532
	deutsche Häftlinge	3	21	791	0.552
UNGARN	Kriegsinvalide	-	781		
	Zivilbevölkerung	917	26.500		<i>i</i> , , ,
	deutsche Häftlinge	13	140	930	27.421
Udssr	Zivilbevölkerung	390	2.750		
	Zurückgehaltene Personen :		,		1
	Deutsche	3.257	27.395		,
	Japaner	2.241	18,838		
*	Oesterreicher	1.044	8.886		
	Rumänen	614	1		
	Spanier	669	1		
	Ungarn	781	6.567		
	andere Nationalitäten	1.302	10.930	10.298	86.148
VENEZUELA	Flüchtlinge	-	91	_	91

	Empfänger	Gesamtziffern			
Bestimmungs- länder		je nach Kategorie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kr.	Schw.Fr
ANDERE LAENDER : BRASILIEN	Kriegsinvalide	-	72 49	50	2.031 49
GROSS-BRITANNIEN SAARGEBIET usw.	Zivilbevölkerung	50	1.959		12_
Betrag	der Bargeldunterstützungen				24.455
Betrag der Unterstützungen in natura, Gewicht und Wert				115.336	895.135
Gesamtwert der Unterstützungen:				115.336	
Wert der vom IKRK gelieferten Unterstützungen			~	606.968	
	r dem IKRK zur Verteilung ü rstützungen	berwiesenen		38.561	312.622
	Insgesamt :			115.336	919.590